

## Über 550 Grundversorger senken zum 1. Januar 2024 die Preise für Strom und Gas

- **Verlängerung der Preisbremsen und Stabilisierung der Netznutzungsentgelte wackeln**

München, 20. November 2023

Die **Energiepreise an der Börse** sind im Vergleich zum Vorjahr **deutlich gesunken**. Während alternative Anbieter die gesunkenen Preise zügig an Verbraucher\*innen weitergegeben haben, waren die Grundversorger zurückhaltender. Nun senken jedoch auch die Grundversorger die Preise für Strom und Gas. **Über 550 Grundversorger haben angekündigt, die Energiepreise zum 1. Januar 2024 zu senken.**

Nach dem BVerfG-Urteil zum Klimafonds sieht Wirtschaftsminister Robert Habeck auch den Wirtschaftsstabilisierungsfonds in Gefahr. Dadurch wackelt die **Verlängerung der Preisbremsen für Strom und Gas und die Stabilisierung der Netznutzungsentgelte** für 2024. Das könnte die Energiepreise für Verbraucher\*innen steigen lassen.

*Verbraucher\*innen sollten sich nicht auf finanzielle Unterstützung durch den Staat bei den Energiepreisen verlassen“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Sollte die Bundesregierung die Verlängerung der Preisbremsen und vor allem die Stabilisierung der Netznutzungsentgelte nicht mehr finanzieren können, würden die Energiepreise zu Beginn des Jahres nochmal deutlich steigen. Für eine echte Ersparnis sollten Verbraucher\*innen die Preise vergleichen und den Anbieter wechseln.“*

**CHECK24 fasst die wichtigsten Entwicklungen der Energiepreise für Verbraucher\*innen zusammen:**

- **255 Fälle von Preissenkungen** in der Gasgrundversorgung zum 1.1.2024 angekündigt
- Verbraucher\*innen sparen aktuell **durch einen Wechsel von der Grundversorgung zu alternativen Anbietern 1.011 Euro**
- **Gaspreisbremse:** Eine Verlängerung würde um **44 Euro entlasten, Mehrwertsteuererhöhung sorgt jedoch für Mehrkosten**
- **340 Strompreissenkungen in der Grundversorgung** zum 1.1.2024 angekündigt
- **Sparpotenzial durch Wechsel** von der Grundversorgung zu alternativen Anbietern liegt aktuell bei **771 Euro**
- **Verlängerung der Strompreisbremse** würde Verbraucher\*innen um 13 Euro entlasten

### 1. Gaspreise

– Zum **1. Januar 2024** gibt es **255 Fälle von Gaspreissenkungen in der Grundversorgung**. Davon profitieren **2,4 Millionen Haushalte**. Im Schnitt betragen die Senkungen **13 Prozent**. Das entspricht einer **Entlastung von 356 Euro** bei einem Verbrauch von 20.000 kWh (vierköpfige Familie).

– Insgesamt gibt es seit dem **1. September 2023 430 Fälle von Preissenkungen in der Gasgrundversorgung**. Davon profitieren **rund 4,5 Millionen Haushalte**. Die Senkungen betragen im Schnitt **elf Prozent** im Vergleich zum 31.8.2023. Eine **vierköpfige Familie spart** dadurch **durchschnittlich 285 Euro**.

– **Aktuell** liegen in der **Grundversorgung noch 75 Prozent der Gstarife über der Gaspreisbremse**. In der Alternativversorgung sind bereits 98 Prozent der Tarife günstiger als die Preisbremse.

– Seit dem 1. September 2023 gibt es **25 Fälle von Gaspreiserhöhungen in der Grundversorgung**  
– allein 19 Fälle davon sind Gaspreiserhöhungen zum 1. Januar 2024. Betroffen davon sind insgesamt

766.000 Haushalte. Die Erhöhungen betragen im Schnitt neun Prozent. Das entspricht Mehrkosten von durchschnittlich 189 Euro.

– Ein **Musterhaushalt** (20.000 kWh) zahlt in der **alternativen Versorgung** im November im Schnitt **1.875 Euro jährlich für Gas**. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von 9,4 ct. pro kWh. In der **Grundversorgung** zahlen Verbraucher\*innen für dieselbe Menge **2.886 Euro** (14,4 ct pro kWh). Ein **Wechsel** zur günstigen Alternativversorgung **spart 1.011 Euro im Jahr**.

#### Gaspreisbremse und Mehrwertsteuererhöhung:

– Eine **Verlängerung der Gaspreisbremse** um drei Monate entlastet Verbraucher\*innen durchschnittlich um **38 Euro (netto)**. Ein Musterhaushalt (Familie) würde **ohne Preisbremse** im kommenden Jahr im Schnitt **2.239 Euro netto für 20.000 kWh Gas** zahlen. Durch die Deckelung des Gaspreises bis Ende März hat die Familie nur **2.201 Euro an Gaskosten** (netto). Inklusive der Mehrwertsteuer von 19 Prozent liegt die **Entlastung für Gaskund\*innen bei 44 Euro im Jahr**

– Die Bundesregierung will allerdings auch die **Mehrwertsteuer auf Gas** ab März 2024 wieder erhöhen. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer für Gas von sieben auf 19 Prozent lässt die Gaskosten jedoch stark steigen. Der Musterhaushalt hätte bei sieben Prozent Mehrwertsteuer und einer Preisbremse bis Ende März Gaskosten von durchschnittlich 2.355 Euro im Jahr. **Diese Kosten steigen aufgrund der Mehrwertsteuer von 19 Prozent auf 2.576 Euro jährlich.**

– Würde die Gaspreisbremse nicht verlängert werden, hätte ein Musterhaushalt im kommenden Jahr aufgrund der **höheren Mehrwertsteuer ab März 2024 Mehrkosten von 220 Euro im Jahr**. Eine **Verlängerung der Gaspreisbremse bis Ende März würde die Kosten auf 176 Euro jährlich minimieren.**

– *„Die Gaspreise für Neukund\*innen sind aktuell besonders niedrig“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Bei fast allen alternativen Anbietern sind die Preise so günstig, dass die Gaspreisbremse nicht mehr greift. Verbraucher\*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln. So können sie beim Gas im Schnitt 1.011 Euro sparen.“*

## **2. Strompreise**

– Zum **1. Januar 2024 gibt es 340 Fälle von Strompreissenkungen in der Grundversorgung**. Davon profitieren rund 4,8 Millionen Haushalte. Die Senkungen betragen im Schnitt **vier Prozent im Vergleich zum 31.8.2023**. Das entspricht einer Entlastung von durchschnittlich **99 Euro bei einem Verbrauch von 5.000 kWh (vierköpfige Familie)**.

– Seit dem **1. September 2023** gibt es insgesamt **464 Fälle von Strompreissenkungen in der Grundversorgung**. Davon **profitieren rund acht Millionen Haushalte**. Die Senkungen betragen im Schnitt **fünf Prozent im Vergleich zum 31.8.2023**. Das entspricht eine **Ersparnis** von durchschnittlich **119 Euro für eine vierköpfige Familie** (Verbrauch: 5.000 kWh).

– **Aktuell** liegen in der **Grundversorgung noch 57 Prozent der Stromtarife über der Strompreisbremse**. Bei alternativen Anbietern liegen bereits 97 Prozent der Tarife unterhalb der Preisbremse.

– Seit dem 1. September 2023 gibt es **34 Fälle von Strompreiserhöhungen in der Grundversorgung**. Betroffen davon sind 480.000 Haushalte. Die Erhöhungen betragen im Schnitt vier Prozent. Das entspricht Mehrkosten von durchschnittlich 85 Euro.

– Ein **Musterhaushalt** (5.000 kWh) zahlt bei **alternativen Versorgern** im November im Schnitt **1.488 Euro jährlich für Strom** - so wenig wie zuletzt im Herbst 2021. Das entspricht einem durchschnittlichen Preis von **29,8 ct. pro kWh**. In der **Grundversorgung** zahlen Verbraucher\*innen für dieselbe Menge **2.259 Euro** (45,2 ct pro kWh). Ein **Wechsel** zur günstigen Alternativversorgung **spart 771 Euro im Jahr**.

#### Strompreisbremse:

- Stromkund\*innen könnten sich durch die **Verlängerung der Strompreisbremsen** um drei Monate über eine kleine Entlastung freuen. Ein Musterhaushalt mit einem Verbrauch von 5.000 kWh würde durch die Verlängerung der Preisbremse bis Ende März 2024 **um 13 Euro (inkl. MwSt.) entlastet**. Ohne Preisbremse würde der Haushalt im kommenden Jahr 1.897 Euro zahlen, mit Bremsen liegen die Kosten bei 1.884 Euro.
- **Kund\*innen in der Grundversorgung** würden **am meisten** von der Verlängerung der Bremse **profitieren**, da dort viele Tarife noch über der Strompreisbremse liegen. **Insgesamt würden Verbraucher\*innen in der Grundversorgung um 34 Euro entlastet**.
- *„97 Prozent der alternativen Tarife liegen aktuell unter der Preisbremse“, sagt Steffen Suttner, Geschäftsführer Energie bei CHECK24. „Verbraucher\*innen sollten jetzt aktiv werden und ihren Anbieter wechseln, um mit dem Ende der Preisbremse nicht von hohen Kosten überrascht zu werden. Es können aktuell im Schnitt 771 Euro beim Strom gespart werden – ein Wechsel lohnt sich.“*

### **Pressekontakt CHECK24**

Maria Trottnner, Junior Public Relations Managerin, Tel. +49 89 2000 47 1174, maria.trottnner@check24.de

### **Über CHECK24**

CHECK24 ist Deutschlands größtes Vergleichsportale. Der kostenlose Online-Vergleich zahlreicher Anbieter schafft konsequente Transparenz und Kund\*innen sparen durch einen Wechsel oft einige Hundert Euro. Sie wählen aus über 300 Kfz-Versicherungstarifen, über 1.000 Strom- und über 850 Gasanbietern, mehr als 300 Banken und Kreditvermittlern, über 350 Telekommunikationsanbietern für Internet und Mobilfunk, über 10.000 angeschlossenen Shops für Elektronik, Haushalt und Autoreifen, mehr als 300 Autovermietern, über 1.000.000 Unterkünften, mehr als 700 Fluggesellschaften, über 75 Pauschalreiseveranstaltern und Dienstleistern aus ca. 70 Kategorien das für sie passende Angebot. Die Nutzung der CHECK24-Vergleichsrechner sowie die persönliche Kundenberatung an sieben Tagen die Woche ist für Verbraucher\*innen kostenlos. Von den Anbietern erhält CHECK24 eine Vergütung. Zur CHECK24 Gruppe gehört auch die C24 Bank. CHECK24 hat seinen Hauptsitz in München und ist an vielen weiteren Standorten in Deutschland vertreten.

### **CHECK24 unterstützt EU-Qualitätskriterien für Vergleichsportale**

Verbraucherschutz steht für CHECK24 an oberster Stelle. Daher beteiligt sich CHECK24 aktiv an der Durchsetzung einheitlicher europäischer Qualitätskriterien für Vergleichsportale. Der Prinzipienkatalog der EU-Kommission „Key Principles for Comparison Tools“ enthält neun Empfehlungen zu Objektivität und Transparenz, die CHECK24 in allen Punkten erfüllt – unter anderem zu Rankings, Marktdeckung, Datenaktualität, Kundenbewertungen, Nutzerfreundlichkeit und Kundenservice.